



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) werden seit 2022 über die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH (ZUG) Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen forciert und finanziell gefördert. Zu diesen Klimaschutzprojekten zählen u.a. die sog. Potenzialanalysen sowie die investiven Klimaschutzmaßnahmen.

KSI: Potenzialstudie zur Belüftung / Übersaugung der Deponie Lumpicht; 03K12887

KSI: In-situ-Stabilisierung der Deponie Lumpicht; 67K17528

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) beauftragte im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative eine Potenzialstudie zum technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Treibhausgasminderungspotential für die Deponie Lumpicht in Aue – Bad Schlema.

Für das Vorhaben „Durchführung einer Potenzialstudie zur Belüftung / Übersaugung der Deponie Lumpicht“ wurde ein Zuwendungsbescheid mit dem Förderkennzeichen 03K12887 für den Zeitraum 01.03.2020 bis 28.02.2021 durch den Projektträger Jülich bewilligt, welches durch die SEF Energietechnik GmbH, Zwickau realisiert wurde. Im Ergebnis der Potenzialanalyse wurde der Austausch der vorhandenen HT-Fackelanlage durch eine Schwachgasfackelanlage sowie eine angepasste Belüftung/ Übersaugung einzelner Gasbrunnen (in-situ-Stabilisierung) vorgeschlagen sowie ein Monitoring-Konzept entwickelt. Mit den Maßnahmen ist eine Treibhausgasminderung von mindestens 50 % gegenüber einer klassischen Deponiegasfassung und -behandlung erreichbar.

Zur Umsetzung des Vorhabens „In-situ-Stabilisierung der Deponie Lumpicht“ wurde ein gesonderter Fördermittelantrag beim Projektträger Jülich gestellt. **Am 20.10.2021 wurde der Antrag mit Zuwendungsbescheid (Förderkennzeichen alt 03K17528, neu ab 2022: 67K17528) bewilligt. Das Vorhaben wird im Zeitraum 01.11.2021 bis 30.04.2023 umgesetzt.**